

Ekstase

Haben wir uns davor zu hüten? Was sagt GOTTES Wort?

Seit Beginn des 20. Jahrhunderts spricht man von „ekstatischem Christentum“ oder „ekstatischer Frömmigkeit“. Diese Kennzeichnungen sind meist kritisch gemeint. **Luther** warnt dringend vor „Schwärmern“, „Schwärmerei“ und „Schwarmgeistern“. Er meint damit „spiritualistische“¹ Gruppen und einzelne Gläubige, die – wie sie sagen – durch das Reden und Wirken des HEILIGEN GEISTES direkt geleitet werden und die Gaben des GEISTES in ihrem Alltag erleben, was dazu führen kann, dass sie für die verfasste „Kirchenordnung“ mit Sakramenten und Liturgie unbequem werden können. Zu den Erfahrungen der „Schwärmer“ gehören auch Sprachenreden und gelegentlich ein Ausbruch überströmender Freude oder auch großer Trauer, wenn „der GEIST“ zu ihnen von Sünde und Gericht „spricht“. Das finden wir in den Biografien vieler Männer und Frauen, z.B.: Remmer Janssen, John Hyde, die „Väter“ der Pfingstbewegung, der Heiligungsbewegung und der sog. Charismatischen Bewegung. Sie alle erlebten „ekstatisches Christentum“.

¹ „Spiritualismus“ im Christentum: (nach Brockhaus) „Verschiedene Bewegungen, die das mittelbare Heilswirken GOTTES durch dessen GEIST betonen und sich deshalb gegen die verfasste Kirche und das kirchliche Amt wenden“. Damals waren das z.B. die Anhänger von Caspar von Schwenckfeld (1489–1561), Thomas Müntzer (1490 bis zu seiner Hinrichtung am 27.5.1525). Bis heute werden „pfingstliche“ und „charismatische“ Christen immer wieder als Schwarmgeister abgetan.

Begriffe:

Strong's 1611: ekstasis, von existēmi (1839). „Ekstasis bedeutet: „Etwas von seinem Platz oder aus seinem Zustand wegbewegen, entfernen“. Es bezeichnet den Zustand eines Geistes, in dem dieser sozusagen aus sich selbst herausgeführt wird, außer sich ist, und sich selbst verloren hat. So bedeutet es große Verwunderung oder Verwirrung, großes Erstaunen, Entsetzen (Mk. 5,42; 16,8; Lk. 5,26; Apg. 3,10); heilige Ekstase oder Entrückung des Geistes aus sich selbst heraus oder Verzückung, bei der der Gebrauch der äußerlichen Sinnesorgane und das Bewusstsein ausgeschaltet ist und GOTT etwas in besonderer Weise offenbart (Apg. 10,10; 11,5; 22,17)“ (zitiert nach: Elberfelder Studienbibel). Ekstasis bedeutet demnach: „Außer sich geraten, außer sich sein, Verwirrung, Verwunderung, Entsetzen, Entzücken, Staunen, Entsetzen“ (nach Briem). Das Wort finden wir an 7 Stellen in GOTTES Wort.

Strong's 1839: existēmi = jmd. oder etwas aus seinem gewöhnlichen Zustand in einen anderen versetzen, aus etwas heraustreten, verändern, abbringen, in einen anderen Zustand versetzen, von Sinnen oder aus der Fassung bringen, verwirren, um seinen Verstand kommen, von Sinnen kommen, außer sich geraten sein (nach Briem). Existēmi: 17 Stellen im NT.

Strong's 4993: sōphroneō

Ekstasis bzw. existēmi wird „vernünftig sein“ = sōphroneō gegenübergestellt. „Vernünftig sein“ bedeutet „besonnen sein, bei gesundem Verstand sein, angemessen denken, heil denken“; von sōphrōn = „besonnen“; im Gegensatz zur Raserei und zum Irrsinn durch Besessenheit. Ebenfalls steht es im Gegensatz zu hyperphroneō = „höher von sich denken, übermütig, hochmütig sein“; und in 2.Kor.5,13, steht es im Gegensatz zu existēmi = „außer sich sein“.

MNT Markus 5,15: Und sie kommen zu Jesus und erblicken den Besessenen dasitzend, bekleidet und bei Sinnen <4993>, den, der den Legion gehabt hatte, und sie fürchteten sich.

MNT Lukas 8,35: Heraus kamen sie aber, zu sehen das Geschehene, und sie kamen zu Jesus und fanden dasitzend den Menschen, von dem die Dämonen heraus gekommen waren, bekleidet und bei Sinnen <4993> zu den Füßen von Jesus, und sie fürchteten sich.

MNT Römer 12,3: Denn ich sage durch die Gnade, die mir gegebene, jedem, der unter euch ist, nicht darüber hinaus zu sinnen <hyperphroneō>, vorbei (an dem), was man sinnen <phroneō > muss, sondern zu sinnen <phroneō>, um **besonnen** zu sein <4993>, wie jedem Gott zuteilte ein Maß an Glauben.

MNT 2.Korinther 5,13: Denn sei es, wir **gerieten außer uns** <1839>, für Gott; sei es, wir sind **vernünftig** <4993>, für euch.

Wer gerät in Ekstase?

Ungläubige

Matthäus 12,23: Und es **erstaunten** <1839> alle die Volksmengen und sagten: Dieser ist doch nicht etwa der Sohn Davids?

Markus 2,12: Und alsbald stand er auf, nahm das Ruhebett auf und ging hinaus vor allen, so dass alle **außer sich** <1839> **gerieten** und Gott verherrlichten und sagten: Niemals haben wir es also gesehen!

Lukas 2,47: Alle aber, die ihn hörten, **gerieten außer sich** <1839> über sein Verständnis und seine Antworten.

Lukas 5,26: Und **Staunen** <1611> ergriff alle, und sie verherrlichten Gott und wurden mit Furcht erfüllt und sprachen: Wir haben heute außerordentliche Dinge gesehen.

Lukas 8,56: Und ihre Eltern **gerieten außer** <1839> **sich**; er aber gebot ihnen, niemand zu sagen, was geschehen war.

Apostelgeschichte 2,7: Sie **entsetzten** <1839> sich aber alle und verwunderten sich und sagten: Siehe, sind nicht alle diese, die da reden, Galiläer?

Apostelgeschichte 2,12: Sie **entsetzten** <1839> sich aber alle und waren in Verlegenheit und sagten einer zum anderen: Was mag dies wohl sein?

Apostelgeschichte 8,9: Ein gewisser Mann aber, mit Namen Simon, befand sich vorher in der Stadt, der Zauberei trieb und das Volk von Samaria **außer sich brachte** <1839>, indem er von sich selbst sagte, dass er etwas Großes sei;

Apostelgeschichte 8,11: Sie hingen ihm aber an, weil er sie lange Zeit mit den Zaubereien **außer sich gebracht** <1839> **hatte**.

Apostelgeschichte 8,13: Aber auch Simon selbst glaubte, und als er getauft war, hielt er sich zu Philippus; und als er die Zeichen und großen Wunder sah, welche geschahen, **geriet er außer sich** <1839>.

Apostelgeschichte 9,21: Alle aber, die es hörten, **gerieten außer sich** <1839> und sagten: Ist dieser nicht der, welcher in Jerusalem die zerstörte, welche diesen Namen anrufen, und dazu hierhergekommen war, auf dass er sie gebunden zu den Hohenpriestern führe?

Apostelgeschichte 3,10: ... und sie erkannten ihn, dass er der war, welcher um das Almosen an der schönen Pforte des Tempels gesessen; und sie wurden mit **Verwunderung** <1611> und Erstaunen erfüllt über das, was sich mit ihm ereignet hatte.

JESU Familie

Markus 3,21: Und als seine Angehörigen es hörten, gingen sie hinaus, um ihn zu greifen; denn sie sprachen: **Er ist außer sich** <1839>.

Ungläubige und Jünger

Markus 5,42: Und alsbald stand das Mägdlein auf und wandelte umher, denn es war zwölf Jahre alt. Und sie **erstaunten** <1839> mit **großem Erstaunen** <1611>.

Die Frauen am Grab

Markus 16,8: Und sie gingen hinaus und flohen von der Gruft. Denn Zittern und **Bestürzung** <1611> hatte sie ergriffen, und sie sagten niemand etwas, denn sie fürchteten sich.

Die Apostel

Markus 6,51: Und er stieg zu ihnen in das Schiff, und der Wind legte sich. Und sie **erstaunten** <1839> sehr über die Maßen bei sich selbst und verwunderten sich.

Lukas 24,22: Aber auch etliche Weiber von uns haben uns **außer uns gebracht** <1839>, die am frühen Morgen bei der Gruft gewesen sind.

Der Apostel Petrus

Apostelgeschichte 10,10: Und als er hungrig wurde, wollte er essen. Während sie ihm aber etwas zubereiteten, geriet er in **Verzückung** <1611>.

Apostelgeschichte 11,5: Ich war in der Stadt Joppe im Gebet und geriet in **Verzückung** <1611> und hatte eine Erscheinung; ich sah etwas wie ein großes leinenes Tuch herabkommen, an vier Zipfeln niedergelassen vom Himmel; das kam bis zu mir.

Gläubige aus den Juden

Apostelgeschichte 10,45: Und die Gläubigen aus der Beschneidung, so viele ihrer mit Petrus gekommen waren, **gerieten außer sich** <1839>.

dass auch auf die Nationen die Gabe des Heiligen Geistes ausgegossen worden war.

Gläubige in Jerusalem

Apostelgeschichte 12,16: Petrus aber fuhr fort zu klopfen. Als sie aber aufgetan hatten, sahen sie ihn und **waren außer sich <1839>**.

Der Apostel Paulus

Apostelgeschichte 22,17: Es geschah aber, als ich wieder nach Jerusalem kam und im Tempel betete, dass ich **in Verzückung <1611>** geriet.

Der Apostel Paulus und seine Mitarbeiter

2.Korinther 5,13: Denn sei es, dass wir **außer uns sind <1839>**, so sind wir es Gott; sei es dass wir vernünftig sind euch.

2. Korinther 5,13

2.Korinther 5,13: Denn sei es, dass wir **außer uns sind <1839>**, so sind wir es Gott; sei es dass wir **vernünftig sind<4993>**, euch.

Von allen Texten gibt uns wohl 2.Kor. 5,13 die deutlichste Auskunft darüber, was „außer sich sein“ für uns bedeuten kann.

1. Sie waren „außer sich“ [für] GOTT.

Paulus nimmt in diesem Vers offensichtlich zu Vorwürfen Stellung, wobei er sich auf GOTT beruft: „so sind wir es GOTT“. Es entzieht sich also dem Urteil der Kritisierenden. Wie sich die Ekstase äußerte, erfahren wir im Textumfeld nicht.

2. Dem „Außer sich sein“ wird „vernünftig sein“ gegenübergestellt.

„Vernünftig sein“ = sōphroneō = „vernünftig sein“ bedeutet besonnen sein, bei gesundem Verstand sein, angemessen denken, heil denken.

3. Man kann annehmen, dass Paulus manchmal in hoher Begeisterung redete, überschwänglich lehrte und handelte, so dass man ihm vorwerfen konnte, er sei von Sinnen.

Apostelgeschichte 26,24-25: Während er aber dieses zur Verantwortung sagte, spricht Festus mit lauter Stimme: **Du rasest, Paulus!** Die große Gelehrsamkeit bringt dich zur Raserei. Paulus aber spricht: Ich rase nicht,

vortrefflichster Festus, sondern ich rede Worte der Wahrheit und der Besonnenheit.

(Jantzen: Als er sich aber in dieser Weise verteidigte, sagte Festus mit großer [lauter] Stimme: **Du bist von Sinnen, Paulus!** Die viele Schriftgelehrsamkeit [eigtl. das viele Geschriebene] bringt dich um den Verstand.)

„Von Sinnen sein“ = mainomai= geistig erregt sein, rasen, von Sinnen sein.

Paulus antwortet darauf: „Ich bin nicht mainomai, sondern ich rede Worte der Wahrheit und der sōphrosynē (des gesunden Denkens = der Besonnenheit = vernünftig).

4. „Außer sich sein“ bedeutet im NT: staunen, erschrecken, das kann sich zeigen in jubeln, sich freuen, niederfallen „wie tot“ (Off. 1,17), lachen und weinen. Es gibt aber keinen Nachweis, dass „unordentliche“ Phänomene auftraten. Im Gegenteil: 1.Korinther 14,23 sagt:

„Wenn nun die ganze Versammlung an einem Orte zusammenkommt und alle in Sprachen reden, und es kommen Unkundige oder Ungläubige herein, werden sie nicht sagen, dass ihr von Sinnen (mainomai) seid?“

Dabei handelte es sich lediglich um ein Durcheinanderreden in Zungen. Das war mit der obigen Begründung bereits untersagt.

Andererseits müssen wir uns fragen: **Was ist mehr befremdlich:** Wenn Christen vor Freude übersprudeln, jubeln, jauchzen, „hüpfen“ vor Freude, in Tränen ausbrechen ... oder wenn wir Christen wie teilnahmslos dasitzen, beim Singen kaum die Lippen auseinanderkriegen, in der Öffentlichkeit nur selten oder nie durchblicken lassen, dass wir Erlöste, Befreite, mit himmlischem Segen Gesegnete sind. **Ja wirklich, was ist mehr befremdlich?**

5. An unseren Früchten wird man uns erkennen. Führt Menschen zu JESUS, tröstet die Traurigen, heilt die Kranken, treibt Dämonen aus und gebt den Hungrigen zu Essen und hört endlich auf, nach Segen für Euch selbst zu suchen! Euer Leben soll überströmen. Der Name GOTTES soll geheiligt werden, Sein Reich soll kommen und Sein Wille soll geschehen. Und das alles tut, ohne ekstasis – Unmöglich!

„Sie sind voll süßen Weines“

So kennen wir die Spottrede, die am Pfingstfest zu hören war, als der HEILIGE GEIST auf alle Anwesenden fiel. Man unterstellte, sie seien sturzbetrunken² und führten sich darum so überaus merkwürdig auf. Sie waren gar nicht betrunken, sondern GOTT hatte Seinen GEIST ausgegossen. Die Folgen davon erschienen den Ungläubigen dann freilich sehr befremdlich.

Das ist bis heute so geblieben. Wenn in Erweckungsgebieten die Kraftwirkungen GOTTES öffentlich sichtbar werden, wenn Dämonen ausfahren, Kranke spontan geheilt werden, Stumme buchstäblich jubeln, Blinde sehen, Lahme gehen – dann werden die einen voll Dankbarkeit dem HERRN die Ehre geben, andere werden spotten, einige mit Hass erfüllt werden.

Als der HERR JESUS die Tochter des Jairus vom Tode erweckte heißt es Markus 5,42b: „... kai exestēsan <1839> [euthys] ekstasei <1611> megalē ...“ („... und sie gerieten sogleich außer sich in mega Außersichsein ...“).

MNT übersetzt:

„Und sie entsetzten sich [sofort] mit großem Entsetzen.“

Schumacher ebenfalls (in der Anmerkung):

„Und sie entsetzten sich sogleich mit großem Entsetzen.“

Noch besser übersetzt Dietzfelbinger:

„Und sie gerieten außer sich sofort in großem Außersichsein.“

MNT Lukas 5,26 heißt es:

Und Entsetzen <1611> erfasste alle, und sie verherrlichten Gott und wurden erfüllt von Furcht, sagend: Wir sahen Ungeheuerliches heute.

Das war, nachdem der HERR JESUS dem Gelähmten, der durch das Dach vor IHN gebracht worden war, die Sünden vergeben, und zum Zeichen, dass ER das konnte, ihn dann auch noch heilte. Dietzfelbinger übersetzt richtig: „und Außersichsein erfasste alle“ – Ekstase.

² MNT Apostelgeschichte 2,13: Andere aber spottend, sagten: Mit Most <1098> angefüllt <3325> sind sie.

So übersetzt MNT. „Mestoō“ = füllen, „memestōmenoi“ = gefüllt, angefüllt sind sie mit „gleukos“ (vgl. Glykose). Offenbar hatten die antiken Menschen eine Methode, Süßigkeit und damit auch die stark berauschende Eigenschaft des gleukos zu konservieren.

Beim Herrenmahl wird weder gleukos noch auch Wein (oinos) erwähnt, sondern es ist ausschließlich von „dem Erzeugten des Weinstocks“ die Rede. „Gennēmatos tēs ampelou“ in Matthäus 26,29; Markus 14,25; Lukas 22,18.

Wovor fürchten wir uns?

Haben wir Angst, „unser Gesicht zu verlieren“? Wollen wir uns unter Kontrolle behalten? Was ist es? Wir haben einen herrlichen GOTT, einen liebenden VATER, wir haben Freiheit und Freude, in uns wohnt der HEILIGE GEIST.

Fürchten wir den Spott der Menschen? Was ist mit uns los?

2.Samuel 6,13-17: Und es geschah, wenn die Träger der Lade des HERRN sechs Schritte gegangen waren, so opferte er ein Rind und ein Mastvieh. Und **David tanzte mit aller Kraft vor dem HERRN**, und David war mit einem leinenen Ephod umgürtet. Und David und das ganze Haus Israel brachten die Lade des **HERRN** hinauf **mit Jauchzen** und mit Posaunenschall. Und es geschah, als die Lade des HERRN in die Stadt Davids kam, da schaute Michal, die Tochter Sauls, durchs Fenster; und **sie sah den König David vor dem HERRN hüpfen und tanzen, und sie verachtete ihn in ihrem Herzen.**

2.Samuel 6,20-23: Und als David zurückkehrte, um sein Haus zu segnen, ging Michal, die Tochter Sauls, hinaus, David entgegen, und sprach: **Wie hat der König von Israel sich heute verherrlicht, da er sich heute vor den Augen der Mägde seiner Knechte entblößt hat, wie sich nur einer der losen Leute entblößt!** Da sprach David zu Michal: Vor dem HERRN, der mich vor deinem Vater und vor seinem ganzen Hause erwählt hat, um mich als Fürst zu bestellen über das Volk des HERRN, über Israel, ja, vor Jahwe will ich spielen; und ich will noch geringer werden denn also, und will niedrig sein in meinen Augen ...

|| Ist es das? **Wie wollen wir uns im Himmel verhalten?**

Arbeitsmaterial vom Missionswerk CHRISTUS für Dich

Meierstraße 1 – 26789 Leer-Loga

Telefon 0491 7887 – E-Mail: cfid@cfdleer.de – www.cfdleer.de

Die Bibelstellen sind – wenn nicht anders angegeben – nach der unrevidierten Elberfelder Übersetzung wiedergegeben.

Abkürzungen: MNT = Münchener Neues Testament

Die Strongs-Nummern stammen aus der „Strongs Exhaustive Concordance“. Alle Wörter des Alten und Neuen Testaments wurden nach der alphabetischen Reihenfolge nummeriert. Das erleichtert das Aufsuchen. Die Bedeutung der Begriffe sind aus Briehm, „Wörterbuch zum Neuen Testament“, Hückeswagen 1998 und der „Elberfelder Studienbibel“, Witten, 6. Auflage 2009 entnommen.